Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 104 (1962)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. Von R. Nickel, A. Schummer, E. Seiferle. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg; Band 1, Bewegungsapparat, 2. Auflage 1961. Preis Fr. 118.80.

Der Umstand, daß der im Jahre 1954 erschienene 1. Band des Lehrbuches in neuer Auflage erschienen ist, beweist deutlich, welch großen Anklang das Buch gefunden hat und zweifellos auch weiterhin finden wird. Der Umfang der Neuauflage ist derselbe geblieben. Sehr zu begrüßen ist die Ersetzung einer Reihe von Strichzeichnungen (Abb. 403, 404, 405, 406, 407, 409 und 439) durch vorzügliche Halbtonzeichnungen. Eine kleine Korrektur sei dem Referenten noch anzubringen gestattet. Es betrifft die Innervation des m. obturator int. Diese erfolgt nicht nur beim Menschen, bei den Fleischfressern und beim Pferd, sondern auch beim Schwein und bei den Ruminanten durch den n. ischiadicus. Darnach besitzt der m. obturator ext. beim Schwein und bei den Wiederkäuern eine intrapelvine Portion; beim Menschen, den Fleischfressern und Wiederkäuern dagegen ist eine solche beim m. obturator int. vorhanden. *H. Ziegler*, Bern

Lehrbuch der Parasitologie für Tierärzte. Von Alfred Borchert. S. Hirzel Verlag, Leipzig; 3., umgearbeitete Auflage 1962, 644 Seiten, 359 Abbildungen, Leinen. Preis Fr. 59.35.

Drei Auflagen eines mehr Hand- als Lehrbuches in der kurzen Zeitspanne von acht Jahren lassen vermuten, daß das Werk Interesse und Anklang fand. Diese dritte Auflage wurde gründlich umgearbeitet, insbesondere die Systematik den neueren Erkenntnissen angepaßt. Jeder Familie oder Familiengruppe wurde wieder ein Abschnitt über die durch die betreffenden Parasiten hervorgerufenen Krankheiten beigegeben. Der Stoff erfuhr unter Berücksichtigung des einheimischen Wildes eine wesentliche Bereicherung. Eine große Zahl der in der ersten Auflage vorhandenen Mängel wurde abgestellt (siehe die Rezension von Hans A. Kreis in diesem Archiv 1955, *97*, Heft 1, Seiten 45–46). Die Abbildungen wurden um über hundert vermehrt und sind jetzt fast ausschließlich mit Quellenangaben versehen, auch wurden in den meisten Fällen Angaben über die geographische Verbreitung der Parasiten hinzugefügt.

Jeder Verfasser eines parasitologischen Lehrbuchs sieht sich beim Behandeln der Systematik der Parasiten großen Schwierigkeiten gegenüber: Das System muß so gehalten sein, daß auch der Nichtspezialist sich zurechtfindet, andererseits müssen, als Folge von Vereinfachungen, taxonomische und systematische Irrtümer vermieden werden. Vor allen Dingen muß der Gefahr begegnet werden, daß der Leser in einer Fülle von Namen ertrinkt. Der Autor hat versucht, dieses Problem, zum Teil in Anlehnung an Kotlán und auch an die russische helminthologische Schule (Skrjabin), in einer für die Praxis brauchbaren Weise zu lösen.

Den Schluß des Buches bilden wieder Abschnitte über parasitologische Untersuchungsmethoden und prophylaktische Maßnahmen. Hierbei wäre es wünschenswert, wenn in einer kommenden Auflage der Untersuchung am toten Tier, insbesondere auch der «parasitologischen Totalsektion» etwas mehr Raum gewidmet würde.

Die Bibliographie, die im Gegensatz zur ersten Auflage jetzt auch den Titel der Arbeiten enthält, erstreckt sich über 32 Seiten (772 Angaben). In einem getrennten Verzeichnis folgen einige Lehrbücher. Vorgestellt ist ein Schlüssel der wichtigsten verwendeten Akbürzungen der Zeitschriften. Trotzdem sind die Quellenangaben bei einigen Zitaten zu kurz geworden. Bedauerlicherweise wurden die vielen Angaben aus dem russischen Schrifttum, insbesondere die Autorennamen, nicht einheitlich und auch nicht nach den geltenden Regeln transkribiert. Diese Mängel wiegen natürlich in einem

Buch, das den Tierarzt in der Praxis ansprechen will, nicht sehr schwer, sollten aber doch bei Gelegenheit berücksichtigt und abgestellt werden.

Die vorliegende Auflage des Buches kann dem an der Parasitologie interessierten Tierarzt und auch dem Veterinärstudenten als gutes Nachschlagewerk empfohlen werden. Ob es noch im Rahmen eines Lehrbuches bleibt, sei dahingestellt, jedoch ist eine Grenze zwischen Lehr- und Handbuch bei dem Umfang des Gebietes nur schwer zu ziehen. *B. Hörning*, Lausanne

Lehrbuch der Physiologie der Haustiere. Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. E. Kolb, Direktor des Institutes für Physiologische Chemie und Ernährungsphysiologie der Haustiere an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Bearbeitet von H. Gürtler, H.-A. Ketz, E. Kolb, L. Schröder und H. Seidel. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1962; 942 Seiten, 317 zum Teil farbige Abbildungen, leinengebunden. Preis DM 70.–.

Das Buch ist, wie der Herausgeber im Vorwort sagt, hauptsächlich für die Studenten der Veterinärmedizin bestimmt, möchte aber auch für den Wissenschafter ein Hilfsmittel sein. In 22 Kapiteln werden die Grundlagen der Veterinärphysiologie besprochen, wobei im Kapitel X die Physiologie des Kreislaufes und im Kapitel XVIII die Grundlagen der Fortpflanzung bei männlichen und weiblichen Haustieren eingehender als sonst üblich besprochen werden. Ein eigenes Kapitel handelt von der Entwicklung der Physiologie, das aber etwas gedrängt dargestellt wird und dadurch unvollständig ist. Dieser Abhandlung ist auch eine Zusammenstellung der wichtigsten Fachzeitschriften der Welt, soweit sie die Tiermedizin betreffen, angeschlossen; dies erleichtert dem Studierenden das Aufsuchen von Literatur.

Die restlichen Kapitel (Allgemeine Physiologie, Fermente, Hormone, Physiologie der Ernährung, Physiologie der Verdauung und Resorption, intermediärer Stoffwechsel, Physiologie der Körperflüssigkeiten, Physiologie der Atmung, Physiologie der Niere, Physiologie der Haut, Wasser und Mineralstoffhaushalt, Physiologie der Leber, Gesamtstoffwechsel, Wärmehaushalt, Physiologie der Milchdrüse, allgemeine Nervenphysiologie, allgemeine Muskelphysiologie, spezielle Bewegungslehre, spezielle Nervenphysiologie und Sinnesphysiologie) halten sich in Aufbau und Besprechung an die herkömmliche Art eines Physiologie-Lehrbuches. Neuere Erkenntnisse der Forschung sind aber weitestgehend berücksichtigt.

Eine Anzahl Druckfehler und kleinere Sachfehler sollten berichtigt werden. Beispiele: Nicht die Strecke zwischen Q und S des Ekg entspricht der Überleitungszeit, sondern die Strecke von Anfang P bis Anfang Q (S. 457). In der Abb. 129 sind Herzpause und Vorhofssystole bzw. Überleitungszeit verwechselt.

Mitunter sind auch die Hinweise auf die praktischen Anwendungsmöglichkeiten etwas kurz geraten und werden dadurch für den Studierenden schwer verständlich.

Jedem Kapitel ist das verwendete Schrifttum angeschlossen, wodurch auf das sonst übliche Autorenverzeichnis am Ende des Buches verzichtet werden konnte. Das Sachregister erfüllt alle Anforderungen, die an ein gutes Lehrbuch gestellt werden.

Bedingt durch verschiedene Mitarbeiter ist die sprachliche Gestaltung des Buches nicht sehr einheitlich, was aber nicht stört. Die Einteilung und Unterteilung der einzelnen Kapitel ist sehr übersichtlich und ermöglicht eine rasche Orientierung.

Das preisgünstige Buch ist sehr gut ausgestattet (strapazierfähiges Glanzpapier, gut zu lesender Druck, leinengebunden).

Dieses Werk ist eine wirkliche Bereicherung der Fachliteratur, indem es nicht nur eine Lücke in der vorhandenen Literatur der veterinärmedizinischen Grundlagenforschung schließt, sondern auch für den Studenten, den praktischen Tierarzt und den Biologen ein auf den heutigen Stand der Wissenschaft gebrachtes Nachschlagewerk darstellt. *K. Zerobin*, Zürich